

Inhalt

Einleitung	1
1 Abgrenzung des Themas	1
2 Theoretische Grundlagen	2
3 Zur Wilde-Forschung	5
4 Ziel und Aufbau der Arbeit	6
1. Kapitel	
Wer hat <i>Bunbury</i> »verkotzebuet«?	
Zur Erstaufführung von <i>Bunbury</i> an Max Reinhardts <i>Kleinem Theater</i> und zur Identität des Übersetzers	8
A. Der Triumph der <i>Salome</i>	10
B. Der Mißerfolg von <i>Bunbury</i>	16
C. Der <i>Bunbury</i> -Übersetzer Felix Paul Greve	24
D. Greves <i>Bunbury</i> -Übersetzung	34
1 Greves englische Vorlage	35
2 Greves Englischkenntnisse	37
3 Greves Übersetzungskonzeption: Normalisierung, Entindividualisierung, Enttheatralisierung	40
4 Greves naturalistische Ästhetik	49
E. Ausblick auf die weitere Wirkung der Übersetzung Greves	55
2. Kapitel	
Übersetzung und Inszenierung: Abgrenzung des Untersuchungsbereichs, theoretische Prämissen, Methodologie	58
A. Abgrenzung des Untersuchungsbereichs: Die übersetzerische und theatrale <i>Bunbury</i> -Rezeption von 1902 bis 1939 als Schwerpunkt ..	59
B. Zur Theorie der Bühnenübersetzung	64
1 Der Weg vom Text zur Aufführung	65
2 Der dramatische Text als Ausdruckspotential	75
3 Status und Konkurrenz der Bühnenübersetzungen	88
4 Konzeptionelle Unterschiede der übersetzerischen Inszenierungsangebote	91
a. Unterschiede als Folge unterschiedlicher Vorlagen	92
b. Unterschiede als Folge unterschiedlicher Verstehenskompetenzen	92

c. Unterschiede als Folge unterschiedlicher Produktionskompetenzen	93
d. Unterschiede als Folge unterschiedlicher Übersetzungsmethoden	94
e. Unterschiede als Folge unterschiedlicher Figurenauffassungen ..	95
f. Unterschiede als Folge unterschiedlicher dramaturgischer Intentionen	98
g. Unterschiede als Folge unterschiedlicher Wertvorstellungen und Ideologien	99
5 Die Inszenierung als Reaktion auf ein Inszenierungsangebot ...	100
C. Zur Methodologie der historischen Rekonstruktion der Beziehung zwischen Übersetzung und Inszenierung	102
3. Kapitel	
Wildes Komödien als »Schwankfutter«: André Gides Einfluß auf die deutsche Wilde-Rezeption	108
4. Kapitel	
Hermann Freiherr von Teschenberg: <i>Ernst sein!</i> (1903)	127
A. Zu Teschenbergs Übersetzung	127
1 Teschenbergs englische Vorlage	128
2 Teschenbergs Übersetzungsmethode und Sprachgebung	129
3 Teschenbergs ideologisch-restaurative Eingriffe zur Beseitigung von Emanzipation, Erotik und Sozialkritik	134
a. Tilgung der erotischen Emanzipation Gwendolens	135
b. Tilgung sexueller Anspielungen	137
c. Dämpfung sozialkritischer Ironie	138
B. Die Hamburger (1904) und Düsseldorfer (1907) Inszenierung der vieraktigen Übersetzung Teschenbergs	141
1 Hamburg, Altonaer <i>Stadttheater</i> , 4. September 1904	142
2 Düsseldorf, <i>Schauspielhaus</i> , 21. Oktober 1907	143
5. Kapitel	
Richard Vallentins dreiaktige Bühnenfassung des Teschenbergschen Textes (1905)	148
A. Zur Vorgeschichte von Vallentins Wiener <i>Bunbury</i> -Inszenierung ...	149
B. Richard Vallentins Bearbeitung als Inszenierungsangebot	151
1 Die Tendenzen von Vallentins sprachstilistischer Überarbeitung des Teschenbergschen Textes	152
a. Straffung der Handlung	152
b. Normalisierung der Dialoge	154

2	Zu Vallentins Inszenierungskonzeption	159
a.	Transformation von Sprachkomik in Situationskomik	159
b.	Evokation des soziolinguale Milieus	161
C.	Inszenierungen auf der Basis des Teschenberg/Vallentinschen Textes von 1905 bis 1934	163
1	Wien, <i>Deutsches Volkstheater</i> , 9. Dezember 1905	163
2	Berlin, <i>Kleines Theater</i> , 31. Dezember 1906	166
3	Adele Sandrock und die Kreierung der Lady Brancaster: Berlin, <i>Tribüne</i> , 1. Juni 1920; Berlin, <i>Tribüne</i> , 9. Oktober 1929; Wien, <i>Volkstheater</i> , 2. Mai 1931; Berlin, <i>Renaissance-Theater</i> , 2. Mai 1934	169
a.	Die ›Aura‹ der Adele Sandrock	174
b.	Das para- und nonverbale Spiel der Adele Sandrock	176
c.	Der situativ-komische Kontrast zu den Mitspielern	178
d.	Parodie der Macht und zeitgeschichtliche Bezüge	179
6. Kapitel		
Franz Blei und Carl Zeiß: <i>Ernst!</i> (1905/06)		184
A.	Zur Entstehung der Blei/Zeißschen <i>Bunbury</i> -Fassung	184
1	Bleis Teschenberg-Bearbeitung von 1905	186
2	Zeiß' Bühnenbearbeitung des Bleischen Textes	190
B.	Zur Konzeption der Blei/Zeißschen Bearbeitung	192
1	Straffung der Handlung	192
2	Gesprochensprachliche Eleganz	193
3	Reduzierung der exzentrischen Figurenkomik	197
4	Zusammenfassung: Ästhetizistische Eleganz	201
C.	Inszenierungen auf der Basis des Blei/Zeißschen Textes von 1906 bis 1937	203
1	Dresden, <i>Königliches Schauspielhaus</i> , 26. April 1906	203
2	Frankfurt, <i>Neues Theater</i> , 10. Dezember 1913	208
3	München, <i>Residenz-Theater</i> , 30. April 1921	211
4	Hamburg, <i>Kammerspiele</i> , 5. Oktober 1926	213
5	Nürnberg, <i>Altes Stadttheater</i> , 13. April 1927	215
6	Frankfurt, <i>Schauspielhaus</i> , 11. April 1931	217
7	Berlin, <i>Staatstheater, Kleines Haus</i> , 10. April 1937	217
a.	Zur Wilde-Welle im Theater des Dritten Reiches	218
1.	Zur ›linken‹ Politisierung Wildes vor 1933	219
2.	Zur nationalsozialistischen Ideologisierung von Wildes Stücken durch Karl Lerbs ab 1933	223
3.	Zur Entpolitisierung des Wilde-Bildes nach 1936	230
b.	Zur Theaterkritik im Dritten Reich: Von der Kunstkritik zur ›Kunstabetrachtung‹	232

<i>Exkurs: Wilde-Filme im Dritten Reich</i>	236
1. Herbert Selpin: <i>Ein idealer Gatte</i> (1935)	236
2. Heinz Hilpert: <i>Lady Windermeres Fächer</i> (1935)	237
3. Hans Steinhoff: <i>Eine Frau ohne Bedeutung</i> (1936)	237
c. Zu Paul Bildts <i>Bunbury</i> -Inszenierung	239
7. Kapitel	
Carl Hagemanns <i>Bunbury</i> (1907/1947)	246
A. Zu Hagemanns »eigenen Übersetzungen und Bearbeitungen« der Gesellschaftskomödien Wildes	246
1 Zu Hagemanns Bearbeitungen der drei frühen Komödien Wildes	248
a. <i>Ein idealer Gatte</i>	248
b. <i>Eine Frau ohne Bedeutung</i>	249
c. <i>Lady Windermeres Fächer</i>	250
2 Vallentins Regiebuch und Hagemanns <i>Bunbury</i>	252
3 Zu Hagemanns Bearbeitungskonzeption	256
B. Hagemanns Wilde-Inszenierungen	262
1 Hagemanns Regietheorie und -praxis	262
2 Hagemanns <i>Bunbury</i> -Inszenierungen in Mannheim und Hamburg	265
a. Mannheim, <i>Nationaltheater</i> , 7. September 1907	265
b. Hamburg, <i>Schauspielhaus</i> , 10. Februar 1912	270
c. Mannheim, <i>Nationaltheater</i> , 13. Dezember 1919	271
C. <i>Bunbury</i> -Inszenierungen auf der Basis des Hagemannschen Textes nach 1945	273
1 Zur deutschen Wilde-Rezeption nach 1945	273
2 Hagemanns <i>Bunbury</i> in Wiesbaden und Karlsruhe und die Spät- folgen des nationalsozialistischen Wilde-Bildes	276
a. Wiesbaden, <i>Staatstheater, Kleines Haus</i> , 30. August 1953	276
b. Karlsruhe, <i>Staatstheater, Kleines Haus</i> , 3. Oktober 1962	277
8. Kapitel	
Ernst Sander: <i>Vor allem Ernst!</i> (1934/35)	281
A. Entstehung und Konzeption von Ernst Sanders »Freier Übertragung und Bearbeitung«	284
1 Sanders Vorlagen und Texterweiterungen	284
a. Zu Sanders Benutzung des englischen Originals	285
b. Zu Sanders Benutzung der Blei/Zeißschen Fassung	286
c. Zu Sanders Benutzung der Greveschen Übersetzung	287
d. Zu Sanders Benutzung der Teschenbergschen Übersetzung	288
2 Sanders Kritik an dem von Lerbs propagierten Wilde-Bild und sein eigenes Übersetzungsprogramm	289
a. <i>Bunbury</i> als »undurchdringlich maskierte Parodie«	290

b. Zum Gegenwarts- und Publikumsbezug	292
c. Zur »Sprechform« der Bearbeitung	295
3 Sanders Übersetzungs- und Bearbeitungskonzeption in <i>Vor allem Ernst!</i>	299
a. <i>Bunbury</i> als Zeitstück	299
b. Figurale Änderungen: Pfarrer Chasuble, Miss Prism, Lady Bracknell	306
c. Ironische Distanzierung vom Nationalsozialismus	312
B. Inszenierungen auf der Basis von Sanders Text von 1935 bis 1939 .	324
1 Hamburg, <i>Neues Theater</i> , 31. Oktober 1935	324
<i>Exkurs: Zur »Opposition« im Theater des Dritten Reiches</i>	332
2 Wien, <i>Burgtheater</i> , 26. Oktober 1938	336
3 Frankfurt, <i>Kleines Haus</i> , 21. Januar 1939	349

9. Kapitel

Übersetzerische und theatralische Rezeption der Wildeschen Komödien von 1902 bis 1992 im Überblick	353
A. Deutsche Übersetzungen und Bearbeitungen der vier Gesellschaftskomödien Wildes von 1902 bis 1992	353
B. Typologie der Übersetzungen und Bearbeitungen und Filiation textueller Abhängigkeiten	362
1 Zur Typologie des Übersetzer- und Bearbeiterverhaltens	362
2 Zur Filiation textueller Abhängigkeiten	367
C. Inszenierungen der Wildeschen Komödien von 1902 bis 1992	372
D. Phasen der übersetzerischen und theatralischen Rezeption der Wildeschen Komödien im 20. Jahrhundert	379

Zusammenfassung

Systematisierung der sprachlichen, kulturellen, ideologischen und theatralischen Rezeptionsprobleme	384
1 Sprache: Soziolekt; Gesprochene Sprache; Ästhetisierung; Individualisierung	384
2 Kultur: Exkulturation; Dekulturation; Akkulturation; Parakulturation	387
3 Ideologie: Ideologische Monosemierung; Substitution; Textkürzung; Texterweiterung	389
Verdrängung des anarchistischen Individualismus in der deutschen Wilde-Rezeption	394
4 Theater: Konstanten des Motivationszusammenhangs zwischen Text und Theater (Realisierung, Modifizierung, Substitution des Inszenierungsangebots)	398

Autonomie des Theaters (Lokale Theatertraditionen, Kreativität des Regisseurs, Das Phänomen des ›Stars‹)	399
Bibliographie	403
Register	435